

Zuwendungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)	Förderkennzeichen: M524300
Vorhabenbezeichnung: Unterstützung der Europäischen Hochschulreform in Deutschland und Harmonisierung des Europäischen Hochschulraums (bologna hub)	
Laufzeit des Vorhabens: 01.01.2017 – 31.12.2024	
Berichtszeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2024	

Kurzbericht

Von 2017 bis 2024 begleitete der DAAD mit dem Projekt „*Unterstützung der Europäischen Hochschulreform in Deutschland und Harmonisierung des Europäischen Hochschulraums (bologna hub)*“ den politischen Dialog zur Umsetzung der Bologna-Reformen in Deutschland und Europa. Ziel war die stärkere Nutzung von Bologna-Instrumenten zur Internationalisierung deutscher Hochschulen und die Weiterentwicklung ausbaufähiger Reformelemente.

Schwerpunkte des Projekts:

- Organisation von Netzwerkkonferenzen und thematischen Veranstaltungen
- Studien und Publikationen zu hochschulpolitischen Themen
- Mitwirkung in der nationalen und europäischen Gremienstruktur
- Beteiligung an bzw. Durchführung von EU-finanzierten Begleitprojekten

Als Mitglied der „Nationalen AG zur Fortführung des Bologna-Prozesses in Deutschland“ war der DAAD aktiv an der Bedarfsanalyse und der Entwicklung von konkreten Handlungsoptionen zur weiteren Umsetzung der Reformelemente in Deutschland beteiligt. Darüber hinaus war das zuständige Referat in verschiedene Arbeitsgruppen der Bologna Follow-Up Gruppe (BFUG) eingebunden und hat so den Austausch zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten des Europäischen Hochschulraums (EHR) begleitet und unterstützt.

Daraus ergaben sich wichtige Impulse für die Projektaktivitäten. Des Weiteren orientierten sich diese an den Beschlüssen der Ministerkonferenzen von Jerewan (2015), Paris (2018), Rom (2020) und Tirana (2024) sowie an den BFUG-Arbeitsplänen (2018–2024) und der EHR-Mobilitätsstrategie 2020 „*Mobilität für besseres Lernen*“.

Zentrale Ziele:

- Stärkung der „Bologna Key Commitments“ und weiterer EHR-Prioritäten

- Unterstützung deutscher Hochschulen beim Ausbau internationaler Strukturen
- Aufbereitung und Begleitung der EHR-Ministerkonferenzen
- Information über Reformentwicklungen und Förderung eines gemeinsamen Verständnisses (z. B. zu Grundwerten, Qualitätssicherung, Digitalisierung)
- Analyse und Beratung zu Internationalisierungskonzepten deutscher Hochschulen

Die jeweiligen Maßnahmen richteten sich teils an die deutsche, teils an die internationale Hochschulgemeinschaft. Zur Zielerreichung kamen bewährte Formate wie Konferenzen, Peer-Learning-Veranstaltungen und Online-Seminare zum Einsatz. Präsenzveranstaltungen und digitale Formate wurden dabei gezielt kombiniert, um Reichweite und Effizienz zu optimieren. Im gesamten Berichtszeitraum wurden 23 Veranstaltungen in Präsenz und weitere 21 in virtueller Form durchgeführt.

Zusätzlich wurden Studien durchgeführt und Schwerpunktthemen durch Publikationen und Maßnahmen der Kommunikation adressiert. (z.B. zu Anerkennung, Virtual Exchange, Microcredentials). Mit dem „Fundamental Academic Values Award“ wurde zudem ein Preis geschaffen, der über eine öffentliche Ausschreibung die Wissenschaftsgemeinschaft ansprechen und aktivieren sollte.

Begleitet wurden die Projektaktivitäten durch die Bereitstellung von Beratungsleistungen für Hochschulen im Rahmen des EU-finanzierten Projekts „Bologna Hub Peer Support“, das anteilig aus dem „bologna hub“ finanziert wurde.

Die Mitwirkung in der Gremienstruktur des Europäischen Hochschulraums war darüber hinaus ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt. Sie erfolgte in enger Abstimmung mit BMBF (und KMK) im Rahmen der nationalen Bologna-AG. Der DAAD hat Deutschland im gesamten Berichtszeitraum in verschiedenen BFUG-Arbeitsgruppen vertreten und für die Themen „Grundwerte“ (2022-2024) sowie „Internationalisierung und Mobilität“ (ab 2024) auch den Ko-Vorsitz übernommen.